

Protokoll der 30. Jahresversammlung des Vereins zur Förderung des Lötschentaler Museums
Samstag, 28. Mai 2011, um 10.30 Uhr im Hotel Bietschhorn Kippel

Vorsitz: Walter Jaggy, Präsident

Vorstand: Tony Bellwald, Vertreter der Stiftung Lötschentaler Museum
Nadya Jeitziner, Aktuarin

Entschuldigt: 12 Personen haben sich entschuldigt (die Liste findet sich dem Originalprotokoll beigelegt)

Protokollführer: Nadya Jeitziner

Dauer: 10.30 bis 11.30 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Ein- Austritte
4. Protokoll der Jahresversammlung 2010
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Rechnung und Revisorenbericht
7. Bericht des Stiftungsrates
8. Bericht des Museums
9. Programm und Kostenvoranschlag 2010
10. Anträge
 - a) Jahresbeitrag
 - b) Statutenänderung Nachtrag: Ergänzung Protokollprüfer
11. Verschiedenes

1. Begrüssung

„Wenn du willst dass es dir gut geht, dann brauchst du einen Freund der zu dir steht.“ Mit diesen Worten begrüsst Walter Jaggy die Jubiläumsversammlung.
Die Versammlung gedenkt der verstorbenen Monica Albisser.
Gemäss Präsenzliste sind 19 Mitglieder des Fördervereins anwesend. Der Präsident gibt die Entschuldigungen bekannt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Siegen Josef wird als Stimmenzähler gewählt.

3. Ein- und Austritte

Eintritte 2010/2011

Hunderterclub	4
Einzelmitglieder	10
Ehepaar	1
Ehrenmitglied	1
Mitglied auf Lebenszeit	1
Total Eintritte	17

Austritte 2010/2011

Zwei Todesfälle: Frau Monica Albisser, Frau Mathilde Revaz-Rieder

Statistik

100 er Club	63
Ehrenmitglieder	5
Einzelmitglieder	164

Einzelmitglieder Paare	35
Mitglieder Lebenszeit	44
Paare Lebenszeit	12
Kollektivmitglieder	3
Mehrfachmitglieder	30
<u>Jahresbeiträge in CHF</u>	
Einzelmitglied	30.00
Einzelmitglied Paare	40.00
Kollektivmitglieder	50.00
Studenten und Lehrlinge	20.00
Mitglied auf Lebenszeit	400.00
Paare auf Lebenszeit	600.00
100er Club	100.00

4. Protokoll der Jahresversammlung 2010

Das Protokoll wird auf Antrag der Protokollprüfer genehmigt.

5. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident blickt auf die vergangenen 30 Jahre des Fördervereins. Zwei grosse Ordner prall gefüllt mit Akten von der verstorbenen Präsidentin Monica Albisser halten die Geschichte des Vereins fest. WJ ist überzeugt, dass es in 20 Jahren viele interessante Unterlagen für eine Jubiläumsschrift zum 50 jährigen Bestehen geben wird. Der Förderverein wurde 1981 gegründet und ist somit älter als das Museumshaus. Tagespräsident bei der Gründung war damals der bekannte Professor Arnold Niederer selig. Am 21. Juli 1981 fand die konstituierende Sitzung statt. Als erster Präsident wurde Rudolf Hubler aus Bern gewählt. Als Vizepräsident ins Amt berufen wurde Dr. Peter Rieder Muntelier FR / Blatten. Als Aktuar amtierte der damalige Kurdirektor des Tales Herr H.A. Kalbermatten aus Blatten. Die Kasse wurde von Frau Loni Niederer Zürich/Ferden übernommen. Die Rechnungsrevisoren stellte die Gemeinde Kippel in den Personen Hugo Rieder, damaliger Gemeindepräsident, und Maurus Bellwald, Kulturverantwortlicher der Gemeinde. Die erste GV wurde am 5. Juni 1982 abgehalten und man zählte auf Anhieb 119 Mitglieder im Förderverein. Laut Tätigkeitsbericht wurden Werbebriefe versandt, meistens mit dem Slogan: „Das Lötschentaler Museum könnte auch für Ihre Werbung interessant sein.“

Im ersten Jahr wurden 100 Bergbahnen angeschrieben, Verkehrsvereine in der ganzen Schweiz, Sportgeschäfte (113 um genau zu sein) und über mehr als 250 Buchhandlungen über die Landesgrenzen hinaus. Geworben wurde mit Kugelschreibern, Feuerzeugen, Regenbogenstockschirmen, Tragtaschen, Tischset und Zündhölzli. 1983 wurde dann der Vorstand zum Teil neu besetzt. Diese Besetzung war beständig unter der Präsidentin Monica Albisser.

Zurück zur Gegenwart. Die laufenden Geschäfte wurden an den ordentlichen Vorstandssitzungen speditiv und in Zusammenarbeit mit dem Museumsteam erledigt. Weiter beschäftigte sich der Vorstand mit der Ausstellung „Land und Leute von Lötschen – Karl und Hedwig Anneler“.

Die vom Förderverein herausgegebene „Museumszeitung“ ist nun schon zum zweiten Mal im neuen Format erschienen. Sie enthielt wiederum allerlei Neuigkeiten vom Vorstand und vom Museum, weiter wiederum eine ganze Seite mit Objekten, die dem Museum geschenkt wurden. Auch der Beitrag in Leetschär Titsch von Ignaz Bellwald durfte nicht fehlen. Walter Jaggy bedankte sich herzlich bei Ignaz und allen weiteren Autoren.

Der traditionelle Event des Hunderterclubs ging am 26. Dezember 2010 über die Bühne. Unter dem Titel „Lötschental digital“ gewährte uns das Museum einen exklusiven Einblick in sein audiovisuelles Archiv. Der Präsident bedankt sich speziell bei Claudio Rieder für die gesponserte Suppe.

Als besonderes Highlight im Vereinsjahr fand die Vernissage der Neupräsentation des Bietschhornreliefs statt. Das Relief im Massstab 1:2'000 gehört zu den Meisterwerken der Reliefkunst in der Schweiz. Dank dem Entgegenkommen des Naturmuseums Solothurn, dem das Relief gehört, kann das Bietschhorn nun bei gutem wie bei schlechtem Wetter in der Dauerausstellung des Museums betrachtet werden. Bei diesem Anlass konnte der Präsident Rea Wüthrich-Nyfeler offiziell die Urkunde der Ehrenmitgliedschaft des Fördervereins überreichen. Ein besonderer Dank geht dabei an Hugo Rieder für seine Laudatio.

Vorstandsmotto 2011/12

Auch im 2012 will der Vorstand wieder von guten Taten berichten und wird sich Mühe geben dem Amt gerecht zu werden. Der Präsident bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern und dem Museumsteam für die flotte Zusammenarbeit.

Am Vortag der GV war das Museum Gastgeber der Generalversammlung des Oberwalliser Pressevereins. Die Komplimente zusammengefasst gibt der Präsident anlässlich der GV weiter: „Unglaublich schön“, „einmalig“, „wir kommen wieder“. Die Komplimente gehen an das Team, die Helfer, auch an die Förderer des Lötschentaler Museums.

6. Rechnung und Revisorenbericht

Medusa Lustenberger verliest den Rechnungs- und Revisorenbericht und beantragt die Jahresrechnung zu genehmigen. Die Jahresversammlung nimmt die Rechnung einstimmig an.

7. Bericht des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat hat im vergangenen Jahr 2010 wie üblich zwei Versammlungen abgehalten, im März mit den Hauptthemen Jahresrechnung – Sonderausstellung 2009 „Katholische Bilderwelten“ – Projekt Umgebungsarbeit Altersheim/Museum „Kulturama“ und Heizungersatz.

Die zweite Sitzung im Herbst galt dem Jahresbericht 2010. Anstelle von Johann Bellwald sind zwei neue Aufsichtspersonen tätig, Regula Schmid und Beatrice Imseng. Viele Neuzugänge konnten verzeichnet werden, vor allem aus den Gemeinden Ferden und Blatten. Das Jahresprogramm 2011 wird vorgestellt. Ein Hauptthema ist die schon erwähnte Frage der Heizung. Für Anlässe in der kalten Jahreszeit ist die jetzige Anlage ungenügend. Aufgrund einer Planung muss abgeklärt werden, ob die Denkmalpflege mit Fensterersatz einverstanden ist und wie die Finanzierung sichergestellt werden kann.

In der Zwischenzeit haben sich die vier Talgemeinden erfreulicherweise bereit erklärt, das Projekt zu unterstützen, wofür der Stiftungsrat ganz herzlich dankt. Dies zeigt die Anerkennung der Gemeinden für das Museum, das heute weit über das Tal hinaus einen ausgezeichneten Ruf genießt. Diesen Ruf verdankt das Museum wiederum den Mitarbeitenden, allen voran dem Konservatorenteam Thomas Antoniotti und Rita Kalbermatten, sowie allen weiteren Helferinnen und Helfern. Ihnen allen gebührt ein ganz grosses Dankeschön für die geleistete Arbeit.

Thema der Ausstellung 2011, die heute eröffnet wird, ist das Geschwisterpaar Hedwig und Karl Anneler, die mit ihren Arbeiten volkskundlich und künstlerisch sehr viel dazu beigetragen haben, dass das Tal der Täler in weiten Kreisen bekannt wurde.

Allen, die das Museum in irgendeiner Art unterstützen, den Gemeinden des Tales, dem Förderverein, dem Hunderterclub, den weiteren Spendern und Gönnern, aber vor allem auch den Mitarbeitenden ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die grosse Hilfe.

Walter Jaggy bedankt sich anschliessend bei Toni Bellwald für die jahrelange Arbeit im Stiftungsrat.

8. Bericht des Museums

Thomas Antoniotti erinnert daran, dass der gesamte Jahresbericht des Museums jeweils auf www.loetschentalemuseum.ch abrufbar ist. Hauptereignis des Jahres ist die Sonderausstellung „Land und Leute von Lötschen – Karl und Hedwig Anneler“. Es ist dies die 50. Ausstellung des Lötschentaler Museums. Neuerungen gibt es auch in der Dauerausstellung mit zwei neuen Bereichen zu den Themen Mensch und Berg sowie Kunst und Volkskunst. Die kleine Sonderschau im Erdgeschoss gilt dem Thema Freizeit und Spiel. Ausgehend vom Projekt „Ein Museum für die nächste Generation“, welches das Museum gemeinsam mit der OS Lötschen entwickelt hat, werden die von der OS ausgewählten Objekte von heute früheren Objekten aus der Museumssammlung gegenübergestellt.

Mit einem Blick in die Zukunft kündigt das Museum mehrere Projekte der nächsten Jahre an:

- *Projekt Ethnologie im Lötschental - Ethnologie im Wallis* (Ausstellung Anneler 2011, Publikation 2013, 100. Geburtstag von Arnold Niederer 2014)
- *Projekt „Das akustische Brauchjahr“* (zusammen mit romm rotten multimedia)
- *2013: 100 Jahre Lötschbergtunnel*
- *Fotodokumentation über Wiler von Pater Huber* (zusammen mit Stiftung Prior Siegen)
- Kooperation mit der Universität Oldenburg (*Projekt „Neue Heimatmuseen“*)
- *2012: 30 Jahre Lötschentaler Museum*
- *Erweiterung der Datenbank* (zusammen mit Lötschental Plus)

9. Programm und Kostenvoranschlag 2011

Programm

Für den Förderverein steht die Mitgliederwerbung an erster Stelle. Es wird wieder eine Museumszeitung erarbeitet. Dort werden Themen und Menschen zum 30 Jahre Jubiläum behandelt und vorgestellt. Der Präsident Walter Jaggy lädt die Versammlung ein, auch Beiträge zu verfassen und einzusenden.

Kostenvoranschlag

Der Förderverein will die Ausstellung „Land und Leute von Lötschen“ von Karl und Hedwig Anneler mit CHF 6000.- unterstützen. Dieser Kostenvoranschlag wird von der Jahresversammlung einstimmig angenommen.

10. Anträge

a) Jahresbeitrag

Der Vorstand beantragt, die Höhe der Jahresbeiträge nicht zu ändern.

Dieser Antrag wird von der Jahresversammlung einstimmig angenommen.

b) Statutenänderung Nachtrag: Ergänzung Protokollprüfer

Der Vorstand beantragt folgenden Nachtrag:

4.3. Protokoll-Prüfer

Die Protokoll-Prüfer prüfen das Protokoll und stellen der Jahresversammlung Antrag zur Genehmigung.
(Aus Punkt 4.3 Kontrollstelle wird neu Punkt 4.4.)

Die Statutenänderung wird von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

11. Verschiedenes

Richard Bilgeri bemerkt, dass im Museum wenig Mitgliederwerbung gemacht wird. Der Vorstand und Thomas Antoniotti nehmen Stellung: An Veranstaltungen im Museum sollte immer ein Vorstandsmitglied anwesend sein, um aktive Werbung zu betreiben. Die Mitgliederkarten liegen immer am Schalter auf. Diese Karten sind ein gutes Instrument zur Akquirierung neuer Mitglieder. Rita Kalbermatten bemerkt, dass der Vorstand und auch das Museumsteam bei Donatoren nicht allzu stark werben sollten. Diese Leute haben durch Geschenke und oder Leihgaben schon einen wichtigen Beitrag ans Museum geleistet.

Tony Bellwald weist darauf hin, dass sich das Museum auch schon international sehr gut positioniert hat und tatkräftig tätig ist. Er gratuliert den Kuratoren zu dieser positiven Entwicklung.

Zum Abschluss der Versammlung wird ein Jubiläumswettbewerb unter den Anwesenden durchgeführt. Es müssen vier Fragen rund ums Museum richtig beantwortet werden. Zu gewinnen gibt es Produkte aus dem Museum. Gewinner des Wettbewerbs ist Ignaz Bellwald aus Kippel.

Walter Jaggy schliesst die Versammlung pünktlich wie angekündigt um 11.30 Uhr.

Ferden, 31. Mai 2011

Für das Protokoll:

Nadya Jeitziner, Aktuarin

Eingesehen:

Rolf Greter, Protokollprüfer